

## **3. Wasserkonferenz Lausitz**

**Auf Schleichfahrt oder äußerste Kraft voraus?**

# **Aufgaben und Ziele des Grundwassermodells Lausitz**



# Grundlagen

- **Entschießung des Bundestags zum Kohleausstiegsgesetz (Juli 2020)**
  - Erarbeitung eines **überregionalen Grundwassermodells**, welches die geologischen, hydrogeologischen und hydrochemischen Daten umfasst und als Grundlage für das zukünftige Wassermanagement dienen kann
  - auf dieser Basis auch den Umfang der nicht von den Tagebaubetreibern zu leistenden wasserwirtschaftlichen Maßnahmen ermitteln
  - Einrichtung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe, die die oben genannten Probleme adressiert und eine Regelung zur Finanzierung der hieraus resultierenden Kosten erarbeitet
  
- **Dezember 2023: Unterzeichnung Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung über die Durchführung des Projektes „Grundwassermodell Lausitz“ (GWM-L)**

## Warum ein neues Modell?

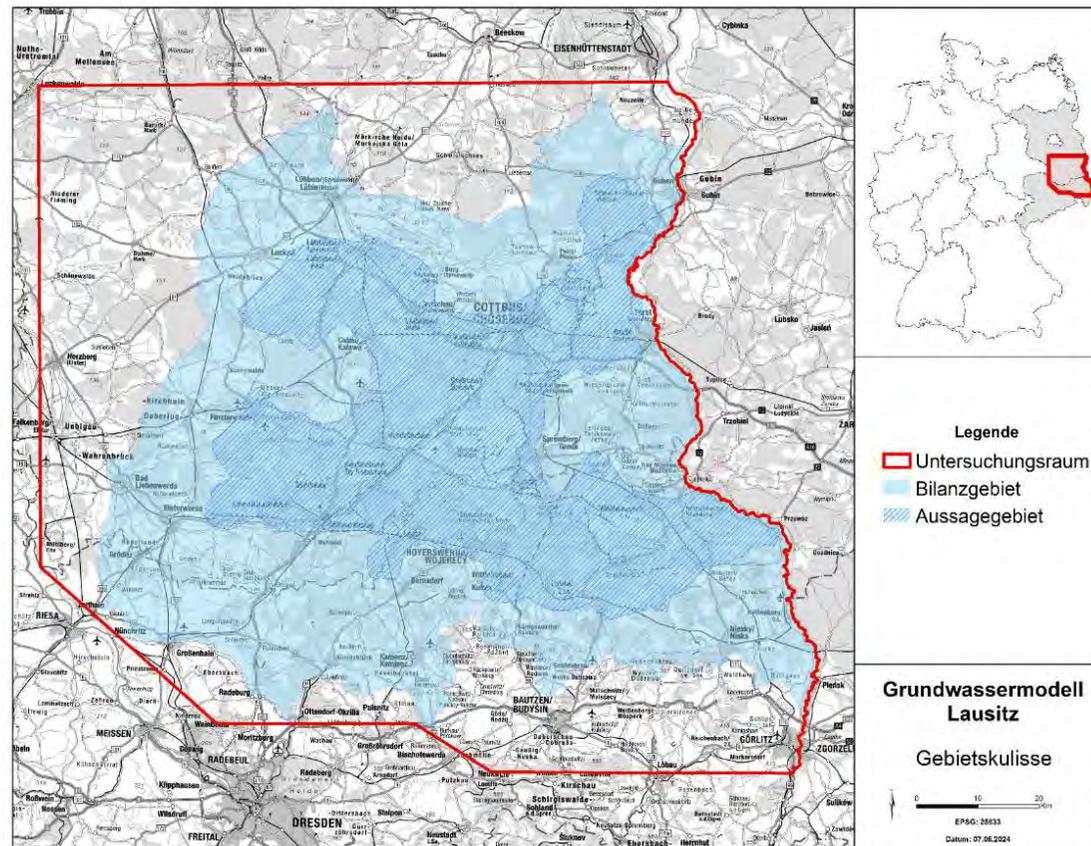
- **vorhandene hydrogeologische Regionalmodelle im aktiven und sanierenden Braunkohlenbergbau der sächsisch-brandenburgischen Lausitz**
  - für bergbauspezifische Fragestellungen konzipiert
  - keine revierübergreifende Strömungs- und Stofftransportmodellierung mit gekoppelter Grund-/Oberflächenwasser-Interaktion
  - nicht zueinander konsistenter hydrogeologischer/hydraulischer Aufbau, dadurch keine Zusammenführung der Regionalmodelle möglich

### **Fazit:**

**Die Regionalmodelle sind für Modellierungen von länderübergreifenden wasserwirtschaftlichen Problemstellungen außerhalb der aktuellen bergrechtlichen Verpflichtungslage nicht geeignet.**

**→ Aufbau überregionales Grundwassermodell Lausitz**

# Gebietskulisse GWM-L



Quelle: Fachliches Feinkonzept GWM-L (Stand 05.11.2024), 2.3 Gebietskulisse

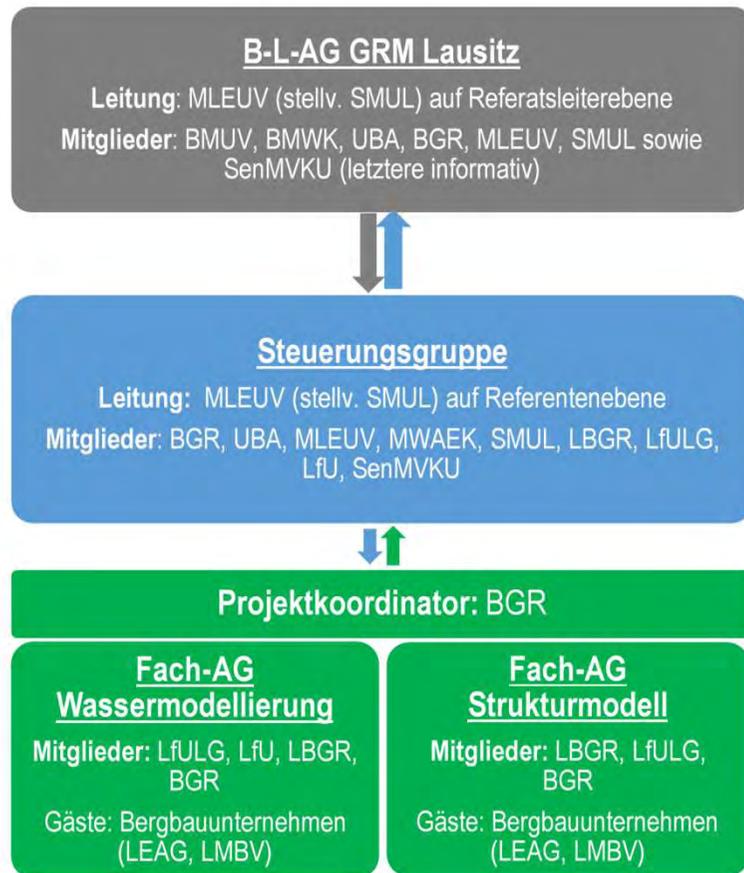
# Projektumfang

- Zeitplan:
  - Aufbau innerhalb von 5 Jahren
  
- länderübergreifender Aufbau von:
  - geologisch-hydrogeologischem Strukturmodell
  - Bodenwasserhaushaltsmodell
  - Grundwasserströmungsmodell
  
- Kosten:
  - 8,96 Mio. €

# Aufgaben und Ziele

1. Schaffung einer länderübergreifenden Daten- und Modellbasis
2. Schaffung eines länderübergreifend abgestimmten und einheitlichen Planungs-, Bewertungs- und Kontrollinstruments
3. Schaffung eines wasserwirtschaftlichen Prognoseinstruments

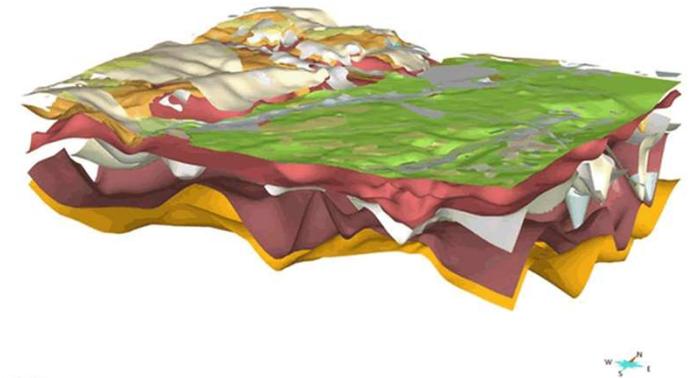
# Projektstruktur



- Zusammenarbeit verschiedener Institutionen des Bundes und der Länder auf Fach- und Entscheidungsebene
- Erstellung des GWM-L ist inhaltlich und organisatorisch eine komplexe Aufgabe
- Finanzierung 70 % Bund (BMWK/BMUV) und 30 % Länder (MLEUV Brandenburg/SMUL Sachsen)
- Aufbau eines Projektteams bei den Bundes- und Landesbehörden

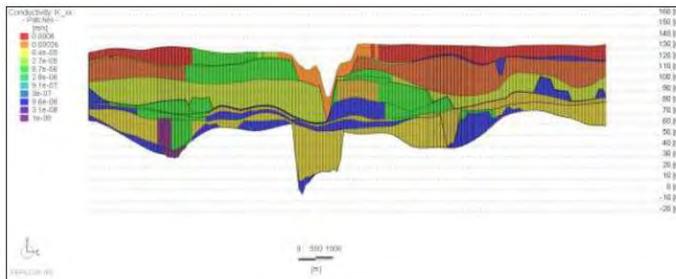
# Stand des Projektes

- Erstellung eines organisatorischen Feinkonzepts
- Finalisierung des fachlichen Feinkonzepts
- geologisch-hydrogeologisches Strukturmodell
- Bodenwasserhaushalts- und Grundwasserströmungsmodell



0 500 1000  
Horizontal Length (m)

Quelle: 3D - Eingangsdaten für Strömungsmodelle, LBEG Hannover

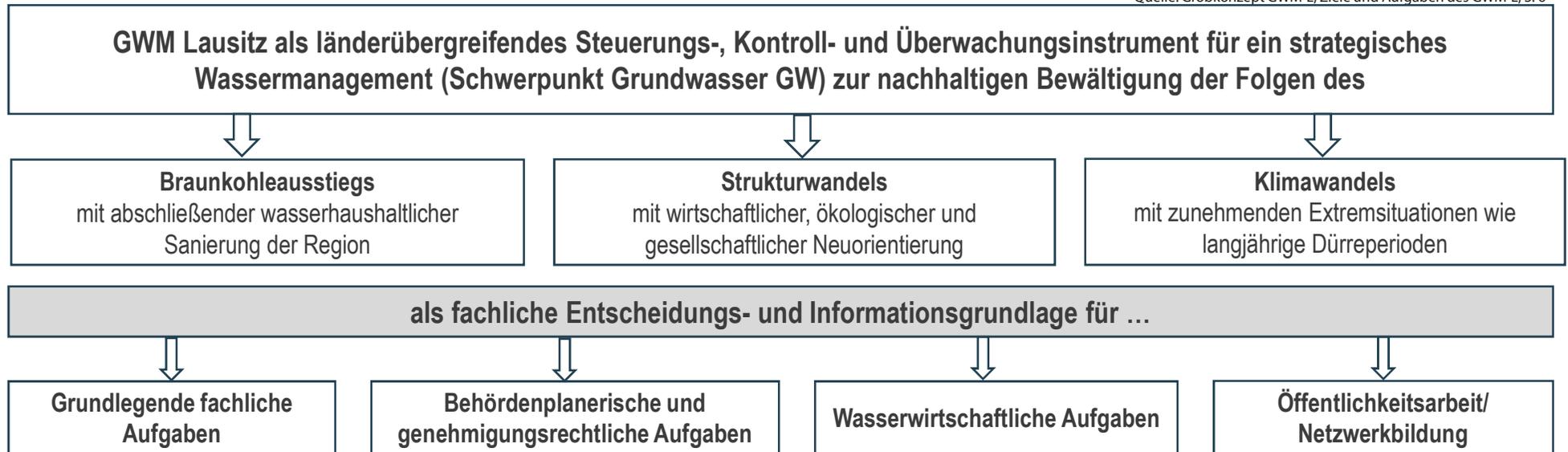


Quelle: exemplarischer Profilschnitt, Erstellungskonzept für ein Großraummodell der Lausitz, Hoth et al., S. 89, 17.05.2019

- Informationsveranstaltung GWM-L im Herbst 2025
- Aufbau einer Modelldatenbank inkl. Datenlagebericht
- Aufbau einer Internetpräsenz zur regelmäßigen Information der Öffentlichkeit

# Zusammenfassung

Quelle: Grobkonzept GWM-L, Ziele und Aufgaben des GWM-L, S. 6



**Verockerung Spree**

Copyright: Ute Schreiber



**Einleitstelle Cottbuser Ostsee**

Copyright: Erik Lengefeld



**Flussbett Schwarze Elster**

Copyright: Ute Schreiber

# Seit 2025 volle Kraft voraus.

